

WAS SIND DIE ALTERNATIVEN?

Es gibt viele Möglichkeiten, die Infrastruktur der Region auszubauen, ohne auf umweltschädliche und nicht mehr zeitgemäße Maßnahmen zurückzugreifen.

ELEKTRIFIZIERUNG BAHN-STRECKE BUCHLOE-KEMPTEN

Mit den Investitionen für den geplanten B12-Ausbau könnte die parallel verlaufende Bahnstrecke problemlos elektrifiziert werden. Emissionseinsparung und ein verbesserter Anschluss des Allgäus an die Großstädte wären dadurch gewährleistet.

NEUE BAHNHÖFE

Im Zuge des Bahnausbaus können neue Haltepunkte in Betzigau, Wildpoldsried, Aitrang, Ruderatshofen, Kaufbeuren-Nord und Pforzen/ Rieden errichtet werden.



FAZIT

Der geplante autobahngleiche B12-Ausbau zwischen Buchloe und Kempten ist Ausdruck einer völlig rückwärtsgewandten Verkehrspolitik und widerspricht allen Zielen zum Klima-, Arten- und Flächenschutz!

WAS KÖNNEN SIE TUN?

Den Menschen in Kempten und im Oberallgäu ist noch nicht bewusst, was da auf sie zukommt. Nicht einmal den direkten Anwohnern der B12!

WERDEN SIE JETZT AKTIV!

FRAGEN SIE UNS:

Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu

www.kempten.bund-naturschutz.de

Spenden Sie zweckgebunden für unsere ggfs. juristischen Aktivitäten gegen den geplanten Ausbau der B12.

Bitte überweisen Sie unter dem Stichwort **“B12”** Ihre zweckgebundene Spende auf unser Konto bei der Sparkasse Allgäu:

IBAN: DE32 7335 0000 0000 0776 93

Bic: BYLADEM1ALG

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung, hierzu benötigen wir Ihre Adresse!

Im Ostallgäu gibt es bereits eine Bürgerinitiative unter:
www.b12-so-nicht.de



SINNLOSER FLÄCHENFRAß



AUSBAU DER B-12 ZUR “ALLGÄU-AUTOBAHN”

NEIN DANKE!



B12-AUSBAU WAS IST GEPLANT?

GEPLANT IST:

1. Vierspuriger Ausbau der B12 zwischen Buchloe und Kempten mit einem **Regelquerschnitt von 28 Metern!**

(Regelquerschnitt für vierspurige Autobahnen mit der Kapazität von 70.000 Fahrzeuge p.T. ist 29.5 Meter.)

2. 70 neue Brückenbauwerke!

3. 4 Rastanlagen (beidseitig an zwei Standorten im Bereich Kaufbeuren/ Germaringen und Kraftisried/ Unterthingau.)

4. Neue Auffahrten in Betzigau, Ruderats-hofen und Bertoldshofen.

5. Keine Geschwindigkeitsbegrenzung Raserei wie auf einer Autobahn.

**Aktuelle Kostenschätzungen:
500 Mio Euro Steuergelder!**



Als Begründung für den B-12 Ausbau wird die Verkehrssicherheit genannt. Doch die unbegrenzte Geschwindigkeit führt zu anderen Risiken für schwere Verkehrsunfälle und nicht unbedingt zu mehr Sicherheit.

ZUKUNFTSFÄHIGE VERKEHRSPOLITIK?

**Noch mehr Autos in der Urlaubsregion Allgäu!?
Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten!**

Schon heute wird das Oberallgäu an Ausflugs-tagen durch eine Blechlawine geflutet. Eine neue Autobahn von Buchloe ins Oberallgäu macht es deutlich attraktiver aus dem Groß-räumen München und Augsburg einen Tages-ausflug mit dem Auto ins Allgäu zu machen. In den vergangenen 50 Jahren hat sich v.a. durch Straßenbau das Tageseinzugsgebiet von Obersdorf von jährlich 660.000 Menschen auf 8.5 Mio. bereits verdreizehnfacht. Ziel muß es sein, den Individualverkehr einzudämmen und stattdessen auf den ÖPNV zu setzen.



Die Bundesregierung hat selbst in ihrem unzu-reichenden Klimaschutzgesetz beschlossen:

**Senkung der Klimagasemissionen im Verkehr
bis 2030 um 36%.**

**Um die Klimaziele von Paris einzuhalten, ist
eine Klimaneutralität Deutschlands bis spät-estens 2040 nötig.**

Eine "Allgäu-Autobahn" ist genau die falsche Antwort auf diese Herausforderungen!

AUSWIRKUNGEN AUF NATUR & UMWELT

MEHR FLÄCHENVERBRAUCH

Die Straße soll auf einen Regelquerschnitt von 28 Metern ausgebaut werden. Dadurch ist mit einem massiven zusätzlichen Flächenverbrauch zu rechnen. Allein für die Straßenverbreiterung auf der über 50 km langen Baustrecke beträgt dieser **90 ha** bisher landwirtschaftlich genutz-ter Fläche. Das entspricht **126 Fussballfeldern**. Einen Großteil der Strecke säumen zahlreiche Bäume und Sträucher, welche den Baumaß-nahmen zum Opfer fallen. Hinzu kommen **70 Brücken**, neue Auffahrten, Rastanlagen und zusätzliche Anwandwege. In der Folge werden wohl oder übel viele neue Gewerbegebiete ent-lang der Trasse entstehen. Der Gesamtflächen-verbrauch liegt also **weit über 100 ha!**

MEHR VERKEHR

Der heutige bauliche Zustand der B12 ist für das aktuelle Verkehrsaufkommen absolut ausreichend!

Die Verkehrsprognose geht bei einem Ausbau von einem **Verkehrswachstum von über 30% bis zum Jahr 2030** im Vergleich zur Straßen-verkehrszählung von 2015 aus.

MEHR LÄRM

Mehr Verkehr und schnellere Geschwindigkeit (auf der geplanten "Autobahn" ist keine **Begrenzung vorgesehen!**) führen zu **deutlich mehr Lärm** in der Umgebung. Das Beispiel Isen-tal-Autobahn zeigt, daß der gesetzlich vorge-schriebene Lärmschutz absolut ungenügend ist!